

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshof, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 11.

Ercheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Donnerstag, den 14. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Eisenbahn“ und „Landwirtschaftlicher Katalog.“ Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Restzeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beibehaltung der Gebühren.

1909.

England und Oesterreich.

Ein Mitglied des englischen Unterhauses, Lynch, hat in der Wiener „N. Fr. Pr.“ einen interessanten Artikel über Englands Stellung zu Oesterreich in der Balkanfrage veröffentlicht. In dem Artikel heißt es u. a.: Der Londoner Vertreter der „Neuen Freien Presse“ erzählt mir — und ich habe dergleichen auch in Auszügen aus den Wiener Blättern gesehen — in Oesterreich sei die Ansicht verbreitet, daß die Haltung Großbritanniens in der Frage betreffs Bosnien-Herzegowina vom Bunde eingegeben sei, die Schwäche des Dreibundes aufzudecken und der österreichischen Monarchie nahezuweisen, wie zweifelhaft die Unterstützung sei, die ihr als einem Mitgliede des Bundes zu teil werde. Ich kann kaum glauben, daß solch ein Beweggrund verantwortlichen Staatsmännern hierzulande vorgeschwebt hat, noch habe ich Spuren davon bei Mitgliedern des Unterhauses oder bei Landsleuten von mir, mit denen ich über den Gegenstand gesprochen habe, gefunden. Ein derartiger Beweggrund muß jedem gekünstelt und weitergeholt erscheinen, der sich die Mühe nimmt, den Gang der englischen Politik am Balkan zu studieren. Was ist die Beschaffenheit unseres Interesses an den Balkanländern? Vielleicht das dramatische aller politischen Ereignisse, welche unsere Generation gesehen hat, ist die neue Revolution in der Türkei. Von ihren Folgen vielleicht nicht die eindrucksvollste ist der plötzliche Wechsel der öffentlichen Meinung Englands in bezug auf die Türkei. Dieser Wechsel hat sich nicht auf diejenigen von uns bekräftigt, die immer Sympathien für die Türkei besaßen hatten, aber durch die Ausschreitungen des alten Regimes entfremdet oder vom Ausbruch ihrer Sympathien abgehalten wurden. Er hat sich auch nicht auf jenen großen, mehr oder weniger uniformierten Massenbegriff, den man als die Stimmung des Augenblicks bezeichnen könnte, beschränkt. Der Wechsel hat sich auch auf diejenigen erstreckt, die am lautesten waren, wenn es galt, die Tücken der Bismarckpolitik preiszugeben, und England wäre einst wegen Armeniens fast in einen Krieg mit der Türkei verwickelt worden. Unsere anscheinende Machtlosigkeit bei jenem Anlaß — sie war meiner Meinung nach mehr scheinbar als wirklich — war für die Nation eine bittere Enttäuschung. Etwas später wurde das Problem aufs neue aufgeworfen durch die mazedonische Frage, die für den Augenblick das Gesicht Armeniens in den Schatten drängte. Als die gegenwärtige liberale Regierung im Dezember 1905 ins Amt eintrat, hätte Sir Edward Grey die Frage vielleicht lösen können. Der Vorschlag der Erhöhung der türkischen Zölle gab ihm eine mächtige Waffe in die Hand. Mit Recht oder Unrecht — Sir Edward Grey dachte, diese Waffe voll auszunutzen, und er erlangte die Besserung der Lage nie wieder. Doch blieb die mazedonische Frage bis zum Ausbruch der türkischen Revolution im Vordergrund der englischen Auslandspolitik. Das gelangte wohl genügen, um zu zeigen, wie die öffentliche Meinung Englands gegenüber den neuartigen Ereignissen beschaffen war. Man wird an ein Heer von Kreuzfahrern erinnert, das nach Kampf durstet, aber von den Generälen wegen anscheinend endloser Verhandlungen mit dem Feinde zurückgehalten wird. Da öffnen sich auf einmal die Tore der feindlichen Feinde und aus ihnen strömt ein Zug festlich gekleideter Ritter mit Friedenszeichen in den Händen. Sie verstanden, daß eine unblutige Revolution die Aufgabe des Kreuzherren vollendet hat und daß in Zukunft Halbmond und Kreuz zusammen als Sinnbilder einer gemeinsamen, auf vollständiger politischer und religiöser Freiheit aufgebauten Nationalität dienen sollen. Solch eine Aufwindung Männern gegenüber, die noch immer den Kreuzfahrergeist verspüren, obwohl sie Kinder der Veränderungen sind, die dieser Geist im Laufe der Zeiten erfahren hat, muß wohl die Träger der Politik als Helden, als Befreier aus einer unerträglich gewordenen Lage erscheinen lassen. Darum hat sich England auf die Seite der Türkei gestellt und ist unangenehm berührt gewesen, als in den Jubel über die Einführung der türkischen Verfassung die Nachricht von der Angliederung Bosniens und der Herzegowina, sowie der Erhebung Bulgariens zum Königreich hineinfuhr. Darin liegt aber keine feindliche Absicht gegen Oesterreich.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 14. Januar 1909.

Für Jäger. Wir erinnern daran, daß der Bezirksauschuß die Schonzeit für Birk-, Hasel- und Fasanenhennen auf den 18. Januar festgesetzt hat. Die Schonzeit für Hasen beginnt mit dem 16. Jan. und endigt am 30. September. Letztere ist gesetzlich festgelegt. Es können an ihr durch den Bezirksauschuß keine Veränderungen vorgenommen werden.

Sängerbund für die Kreise Altena und Iserlohn. Am nächsten Sonntag findet in Altena eine Versammlung der Delegierten des am 4. Oktober v. J. gegründeten Sängerbundes für die Kreise Altena und Iserlohn statt, dessen Zweck es ist, die gemeinsame Pflege

des deutschen Liedes und damit deutschen Sinnes zu erstreben. Dies soll erreicht werden durch die Feier eines Bundesfestes, durch Veranstaltung von Bezirksfesten, durch sangesfreundliche Beziehungen unter den Bundesvereinen und durch ein Fachblatt als Bundesorgan. Das Bundesfest soll alle drei Jahre gefeiert werden. In den beiden Kreisen bestehen etwa 80 Vereine, die in Bezirke eingeteilt werden.

Vom „Sechzig“. Seitens der Regierungsbehörden wird darauf hingewiesen, daß die nachgeordneten Stellen, wie Schul- und sonstige Kommunalbehörden, im amtlichen Verkehr bei Grundstückskäufen und Veräußerungen nicht mehr die in hiesiger Gegend übliche Bezeichnung „Sechzig“, sondern die gesetzlichen Flächenmaße Hektar, Ar und Quadratmeter anzuwenden haben.

Halver, 14. Jan. Am letzten Sonntag hielt die hiesige Pferdeversicherungs-Gesellschaft im Polthaus hier selbst ihre jährliche Generalversammlung ab. Der Besuch war ein guter. Der Vorsitzende, Herr Aug. Wippermann, erstattete zunächst den Jahresbericht, aus dem folgendes hervorgehoben zu werden verdient: Versichert waren im Jahre 1907 292 Pferde mit 220850 Mk. Der Abgang betrug im Laufe des Jahres 18 Pferde. Bestand am 1. Jan. 1908 noch 274 Pferde mit 208750 Mk. versichert. 1908 waren 306 Pferde mit 233150 Mk. versichert; der Abgang betrug 16 Pferde. Bestand am 1. Januar 1909 noch 290 Pferde mit 221750 Mk. versichert. Die Entschädigung für 13 Pferde im Jahre 1909 betrug 6847,50 Mk. Die Mitgliederzahl am 1. Januar 1908 betrug 248, im Laufe des Jahres traten aus 11 Mitglieder, es verblieben demnach 237 Mitglieder. Die Einnahme betrug an Beiträgen für 306 Pferde 8017,88 Mk., Eintrittsgeld für 33 Pferde 297 Mk., Entnahme aus der Sparkasse 2900 Mk., Entnahme aus dem Reservefonds 1400 Mk., Verschiedenes 9 Mk., in Summa 12623,88 Mk. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus folgendem: Fehlbetrag aus dem Rechnungsjahre 1907 11,09 Mk., Entschädigung für gefallene und geschlachtete Pferde 6847,50 Mk., Einzahlung in die Sparkasse und den Reservefonds 4800 Mk., Rückkosten 349,70 Mk., Inserate 114,20 Mk., Gebühren des Rendanten 306 Mk., in Summa 12428,59 Mk., verbleibt ein Bestand von 195,29 Mk. Dazu ein Sparkassenguthaben von 60,60 Mk. und der Reservefonds 689,96 Mk. Die Prüfung der aufgestellten Rechnungen wurde von den Herren Bauunternehmer Loewen-Schalksmühle, A. Morlinghaus-Carlhausen und G. Fiedinghaus-Engelsfeld vorgenommen und fanden selbige stimmend. Die letztjährige Entschädigung machte 2 1/2 % Prämie der Versicherungssumme aus, doch waren drei Pferde aus dem Jahre 1907 mit entschädigt worden, so daß die Prämie 3 1/2 % ausmachte. Der Vorsitzende schlug vor, den seitherigen Prämienfuß, 3 1/2 % für dieses Jahr bestehen zu lassen, da der Reservefonds bei weitem nicht die vorgeschriebene Höhe erreicht habe. Die Versammlung stimmte dem Antrage zu. Auf Vorschlag des Herrn C. Dahlhaus-Weissenpferd beschloß die Versammlung, eine neue Verammlung anzuberaumen mit der Tagesordnung: Festsetzung des Gehaltes für den Rendanten. Gegen 7 1/2 Uhr war die Versammlung beendet.

Iserlohn, 12. Jan. Vom Feuer zerstört wurde heute früh die Iserlohrner Bau- und Holzfabrik von Mellage u. Cie. an der Mendenerstraße. Das Feuer kam im Maschinenraum zum Ausbruch und griff so rasch um sich, daß sich die Feuerwehr auf den Schutz der Nachbargebäude beschränken mußte. Ueber die Entschädigungsurache verläutet noch nichts.

Cidol, 12. Jan. Mit einem furchtbaren Knall explodierte gestern Abend um 1/2 12 Uhr eine Dynamitpatrone vor dem Fenster des Hauses Bochumerstr. Nr. 8, das dem Fahrsteiger Lüder gehört. Die Detonation war so heftig, daß sämtliche Fenster dieses Hauses sowie auch der Nachbarhäuser zerbrachen. Lüder war früher auf Zeche Hannover 3/4 Fahrsteiger und wohnte in Ginnigfeld. Es soll sich um einen

Racheakt handeln. Der oder die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Stodum, 12. Jan. In dem nahen Dürren geriet dem zweijährigen Sohne des Betonmeisters Grundmann ein Stück Apfelsinenschale in die Luftröhre. Der Kleine erstickte, noch bevor ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Sprochhövel, 12. Jan. Hier explodierte in einem Bureau eine Petroleumlampe. Das Feuer teilte sich einem 10 Liter Petroleum enthaltenden Behälter mit, so daß das ganze Bureau in Brand gesetzt wurde. Die beiden Beamten waren gezwungen, durch die Flammen hindurch den Ausweg zu erreichen und erlitten derartige Brandwunden, daß sie sterbend ins Hospital gebracht wurden.

Münster, 11. Jan. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen hielt in Gegenwart der ersten Provinzialbehörden ihre 11. Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht konstatiert eine glückliche Weiterentwicklung der Landwirtschaft seit Bestehen der Kammer, namentlich auf dem Gebiete des landwirtschaftlichen Unterrichtswezens. Für die landwirtschaftlichen Winterschulen wurde im Laufe der Verhandlungen eine neue Organisation geschaffen und deren Beaufichtigung wie auch die des Wanderlehrerwesens einem Aufsichtsbereichen übertragen. Ferner sprach man sich einstimmig für die Einführung der Verpflichtung zum Besuche der ländlichen Fortbildungsschulen aus. Die Einrichtung einer Fortbildungsstelle wurde unter der Voraussetzung der Beteiligung des Staates an den Kosten beschlossen und dann einem Referate des Rechtsanwalts Dr. Reinecke-Münster gegen die Nachlasssteuer zugestimmt, desgleichen einem Referate desselben Herrn zugunsten der Zugrundelegung des Ertragswertes bei der Einköpfung land- und forstwirtschaftlich benutzter Grundstücke. Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt teilte mit, daß die Frage der Neubonitierung in Westfalen zurzeit auf einem toten Punkt angelangt sei, weil die Staatsregierung einen Zuschuß zu den mehrere Millionen betragenden Kosten verweigere.

Münster i. W., 12. Jan. In Gegenwart des französischen Generalkonsuls Chayet aus Düsseldorf und des kommandierenden Generals des 7. Armee-Korps Excellenz v. Bernhardt erfolgte hier heute Mittag auf dem Ueberwasser-Friedhof die feierliche Uebergabe der den 1870/71 hier verstorbenen deutschen und gefangenen französischen Soldaten errichteten Kriegerdenkmäler an die Stadtverwaltung. Justizrat Löhler hielt an den beiden restaurierten Denkmälern, auf denen die Namen der Toten eingehauen sind, eine Gedächtnisrede und ersuchte den Oberbürgermeister Dr. Zungeblodt, diese Ehrensteine fortan in die Obhut der Stadt zu nehmen und sie dauernd zu erhalten als ein Wahrzeichen: den Toten zum treuen Andenken, den gegenwärtigen und kommenden Geschlechtern zur ersten Mahnung. Zugleich legte der Redner auf beiden Gräbern einen Lorbeerkranz nieder. Oberbürgermeister Dr. Zungeblodt, der mit mehreren Vertretern des Magistrats und des Stadtverordneten-Kollegiums erschienen war, übernahm die Denkmäler in städtischen Schutz. Am deutschen Grabe wurde die Nationalhymne, am französischen die Marseillaise durch die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 13 gespielt. Von allen Truppenteilen der Stadt wie auch von allen Militär- und Kriegervereinigungen nahmen Vertreter an der Feier teil, deren Beschluß das Lied „Wie sie so sanft ruhn“ bildete.

Aus dem Münsterlande, 11. Jan. Der Wolbedsche Doktor, ein unter diesem Namen weit über die Grenze Westfalens hinaus bekannter Naturheilkundiger, den täglich 150—200 Leute zum Teil aus weiter Ferne aufsuchten, ist in Wolbed im Alter von 57 Jahren nach langer Krankheit gestorben; er konnte sich selbst nicht helfen.

Solingen, 12. Jan. Der Konjunkturrückgang, den der hiesige Industriebezirk im letzten Jahre erlebt hat und der wohl der schlimmste ist, der hier je zu verzeichnen war, wird am

besten dadurch gekennzeichnet, daß der Mitgliederstand der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse um 1098 Mitglieder zurückgegangen ist. Die Mitgliederzahl ist innerhalb des Jahres 1908 von 11214 auf 10116 gesunken. Der Rückgang ist immer noch nicht zum Stillstand gekommen, da beispielsweise kurz vor Neujahr noch eine Lohnschleiferei, die in der Regel 40 Arbeiter beschäftigte, ihren Betrieb einstellen mußte. Allerdings hat nach Neujahr das deutsche Geschäft etwas lebhafter eingesetzt; die ausgesandten Vertreter der Großkaufleute und Fabrikanten bringen durchschnittlich recht erfreuliche Aufträge, besser, wie man sie zu hoffen wagte. Allerdings fällt das deutsche Geschäft nicht schwer ins Gewicht, doch ist immerhin etwas Hoffnung zur Besserung da. Das Hauptgeschäft muß eben Amerika bringen; so lange aber dort nicht wieder Vertrauen zum Geschäft herrscht, kommen die Kommissionen nur spärlich; zudem ist England noch ein starker Rivale in deutschen Taschenschneidern und „Knipen“ in Amerika. Die Waffenaufträge, die die Firma Alexander Koppel aus Brasilien, Rumänien und Serbien hat, beschäftigen wohl noch bis zum Frühjahr eine große Anzahl Arbeiter, auch liegen erhebliche Kommissionen in Boscher-Messern (eine Art Brotmesser) für Holländisch-Indien vor, wodurch eine größere Stahlwarenfabrik in die Lage versetzt worden ist, wieder Vollbetrieb aufzunehmen, während sonst nur mit drei und vier Tagen wöchentlich gearbeitet wurde.

Düsseldorf, 11. Jan. Ein hiesiger Kaufmann, der einer Telephonistin zugerufen hatte: „Sie sind wohl betrunken?“, wurde vom Schöffengericht zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt, wobei seine Erregung als strafmildernd berücksichtigt wurde. — Eine neue Spezialität von Spitzbuben hat sich die ohnedies nicht mit Glücksgütern gesegneten Straßenbahnführer zu Opfern ertoren. Die Diebe schieben dem Führer, der ja meistens beide Hände voll hat, in burlesker Weise einen Nidel oder eine Zigarre in die Rocktasche und lassen dabei die Uhr verschwinden, die von den Führern in der Regel in einer äußeren Tasche getragen wird.

Malmedy, 12. Jan. Im Physizimmer des hiesigen Gymnasiums, das über der Sakristei der Pfarrkirche gelegen ist, plachte gestern ein Wasserleitungsröhr. Da sich zwischen der Decke der Sakristei und dem Boden des Physizimmers noch ein erheblicher Zwischenraum befindet, so füllte sich dieser alsbald mit Wasser, unter dessen Druck die Decke einstürzte, so daß sich die Wassermassen in die Sakristei ergossen. Es wurde ein erheblicher Schaden an Paramenten usw. angerichtet.

Neueste Nachrichten.

Die Einigung zwischen Oesterreich und der Türkei Konstantinopel, 12. Jan. Der Großvezir teilte heute vormittag dem österreichisch-ungarischen Botschafter offiziell mit, daß er sich mit seinen Kollegen über das Angebot Oesterreich-Ungarns beraten habe, und daß es vom Kabinett angenommen wurde.

Schon wieder ein schweres Grubenunglück.

Newyork, 12. Jan. Nach einer Meldung aus Bluefield in Westvirginia bühnten durch eine Explosion auf der Lickbrauchtollenmine ungefähr 100 Arbeiter das Leben ein.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle für den Monat Dez. 1908.

Geburten:

Annie Luise, E. v. J. A. Gustav Berner in Schalksmühle. Luise, E. v. Schleiermeister Robert Eider in R. Neeswinkel. Alex. E. v. Sattlermeister Hermann Schmalenbach in Schalksmühle. Otto, E. v. J. A. Karl Beck in R. Neeswinkel. Otto Hermann, E. v. Zimmermann Rudolf Koch in Schalksmühle.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Witwe Karoline Vollweg zu Schalksmühle, 77 J. alt.

Statt besonderer Anzeige!



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute abend 1/2 10 Uhr unser innigstgeliebtes Töchterchen u. Schwesterchen

Elfriede

nach kurzem Leiden im zarten Alter von 1 Jahr u. 1 Mon. zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies tiefbetrübt an

Alb. Schuster u. Familie.

Mesenhohl b. Halver,
den 12. Januar 1909.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. Jan. er., nachmittags 1 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zur Rekrutierungsstammrolle werden in der Zeit vom 15. d. Mts. bis 1. u. M. nur von vormittags 8 1/2 bis mittags 1 Uhr im Amtshause Zimmer 2 entgegengenommen.

Halver, den 8. Januar 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Wohne von jetzt ab im Hause des Herrn Geinr. Bornesfeld, Berlinerstraße.

Wilh. Welter
Schneidemeister.

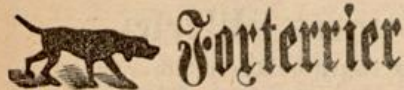
In unserer Stielmacherei findet ein

Schreiner

gegen guten Affordlohn Beschäftigung.

Engsfeld & Lambert,
Hollwerk b. Oberbrügge.

Ein



Porterrier

zu verkaufen.
Wo sagt die Expedition d. Btg.

Jugend

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jungfräusches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stechenpferd-Lilienmilch-Seife

a Stück 50 Pfg bei Carl Brückmann-Halver
Frau E. Lausberg
Hob. Reininghaus

Sparkasse der Gemeinde Halver. Rechnungsjahr 1908.

	M.	S.
Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres 1907	2281 572	21
Zugang: Zugeschriebene Zinsen	88 362	16
Neueinlagen	872 887	73
Zusammen	3242 822	10
Abgang: Zurückgezahlte Einlagen	774 893	81
Bleibt Einlagenbestand bis 31. Dezember 1908	2 467 928	29
auf 2248 Quittungsbücher		
Zu den Beständen der Sparkasse einschl. Reservefonds im Betrage von	2 595 098	99

	M.	S.
find zinsbar angelegt		
a) in Hypotheken-Darlehen	2255 498	59
b) in Darlehen gegen Faustpfand	45 750	—
c) in Darlehen gegen Schuldschein	98 440	60
d) in Wertpapieren	194 409	80
darin des deutschen Reiches und Preußens Mk. 103 409.80		
e) bei öffentlichen Instituten	1000	—
Die Sparkasse verzinst im abgelaufenen Jahre die Einlagen tageweise mit 4%.		

Halver, den 11. Januar 1909.

Gemeinde-Sparkasse:

gez. Alb. Rusebrink, Vorsitzender. gez. Pohl, Rentant.

Bringe

meine Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung und gebe solche zu billigen Preisen ab.

Schuhwarenhandlung

Ernst Wirth, Oberbrügge i. W.

Familiendrucksachen

Visitenkarten · Verlobungskarten
und Briefe · Hochzeitseinladungen
Hochzeitszeitungen in bester Ausführung · Menükarten · Geburtsanzeigen werden gut und schnell geliefert · Grosse Musterauswahl
:: :: Sorgfältige Ausführung :: ::

Wilh. Bell jr., Halver.

Buchdruckerei.

:: :: :: :: Fernsprecher 42. :: :: :: ::

Fran E. Lausberg, Halver.
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturreine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstück- und Champagner-Weine der

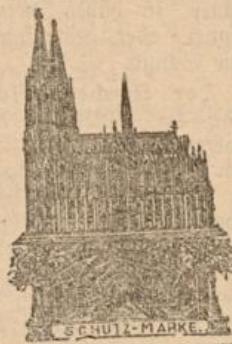
Dom-Kellerei

zu Köln am Rhein.

M. Aldendorff,

Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königl. Hoflieferant.



Als vorzüglich gegen Bleichsucht u. Magenleiden wird empfohlen:

Blutwein Morea

Alleinverkauf für Schalksmühle u. Umgegend)

Ebenso führe alle anderen

Kranken-Weine

zu billigsten Preisen.

Adler-Drogerie August Cordt,
Schalksmühle.

Vogelkäfige

in allen Preislagen empfiehlt

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Unterhalte großes Lager in:
Manufakturwaren, Damen- u. Herren-Kleiderstoffe, Bettbarchend und Bettbezüge, sowie Bettfedern, Bettflocken und ganz fertige Betten.

Fr. Heukelbach-Rönsahl.

Die sämtlichen noch vorhandenen

Schlittschuhe

verkaufe mit 15% Rabatt.

Aust. Kreimendahl, Halver.

Hafer u. Roggen

kaufe stets zu höchsten Tagespreisen

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Am Freitag, den 15. Januar

bin ich mit



Kühen

an meiner Behausung in Marienheide anwesend.

Gustav Corbach.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung ist eine Beilage der Firma Aug. Mettig, Hamburg 24 bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.



Gastwirtschaft

„zum Branten“

b. Breckersfeld.

Am Sonntag, den 17. Jan. werden bei mir mehrere

Basen

ausgelegt,

wozu Regler freudlichst einladet

Emil Neuhaus.

Freiwillige Feuerwehr Neuenhaus.

Sonntag, den 17. Januar er. nachmittags 5 Uhr

Rollenverteilung.

Hierzu werden die Damen und Mitglieder, welche sich bei dem am 21. Febr. stattfindenden Fastnachtstänzen am Theaterspielen beteiligen wollen freu-öf. eingeladen.

Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein

in Halver und Umgegend.

Sonntag, den 17. Januar er. nachmittags 4 Uhr

beim Kollegen Rob. Schröder-Halver

Bersammlung.

Tagesordnung wird in der Bersammlung bekannt gegeben.
Ein allseitiges und pünktliches Erscheinen wäre wünschenswert, da das Verbleiben eines jeden Mitgliedes den Gang der Ausstellungsarbeiten hemmt.

Der Vorstand.

Emmerling's Nährzwieback

empfiehlt

Hud. Johann, Gorthausen.

Mein grosser Inventur-Ausverkauf



beginnt Freitag, den 15. Januar



und dauert bis 1. Februar ds. Jrs.

Es kommen zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf

Ein Posten Herren- u. Damen-Konfektionen, Knaben- u. Kinder-Anzüge, Hüte, Mützen. Reste sämtlicher Manufakturwaren.

August Vollmerhaus, Kierspe-Bahnhof.